



MOMENT MAL

Es brennt sogar im See



Von Edgar Meistrell

Wer derzeit in seinem Garten arbeitet, merkt es schnell: Es ist viel zu trocken. Niederschläge hat es in diesem Frühjahr einfach zu wenig gegeben. Die Wasserfässer weisen nicht nur bei uns erhebliche Fehlbestände auf. Und so schön das für alle Osterurlauber auch sein mag – nennenswerte Regenfälle sind für die kommenden Tage nicht in Sicht.

Und so bin ich in unserer Nachbarschaft nicht der einzige, der schon mit dem Wasserschlauch im Garten steht und fleißig allabendlich die Neuanpflanzungen gießt.

Auch die ersten Flächenbrände hat es im Marburger Raum bereits gegeben, für Anfang April eigentlich eine ungewöhnliche Sache.

Viel merkwürdiger ist da der Einsatz der Feuerwehren aus Vöhl im Landkreis Waldeck-Frankenberg. Die mussten in den Edersee zum Löschen. Auch der weist einen für die Jahreszeit ungewöhnlichen Niedrigstand auf. Nahe dem Ort Herzhausen stand dort dieser Tage Schilfgras in Flammen. Auf rund fünf Hektar brannte dies ab. Rund zwei Stunden waren die Wehren im Einsatz, kämpften gegen bis zu drei Meter hohe Flammen – mitten im ausgetrockneten See.

ANSPRECHPARTNER

Zustellung der Zeitung /
Abo-Service / Kleinanzeigen
☎ (0 64 41) 9 59 99
Fax: (0 64 41) 999-777
service@mittelhessen.de

Sekretariat Lokalredaktion
Katja Schmitt
Helga Wiczorek
☎ (0 64 62) 93 97 15
Fax: (0 64 62) 87 42 23
☎ (0 64 61) 92 81 51
redaktion.ha@mittelhessen.de

Leitung Lokalredaktion
Hartmut Bünger (bün)
☎ (0 64 61) 92 81 42

Redakteure Hinterland
Dr. Susan Abbe (sab)
☎ (0 64 61) 92 81 43
Birgit Heimrich (bih)
☎ (0 64 62) 93 97 13
Friederike Heitz (fgk)
☎ (0 64 62) 93 97 17
Edgar Meistrell (ll)
☎ (0 64 61) 92 81 45
Christian Röder (cro)
☎ (0 64 62) 93 97 18
Michael Tietz (mt)
☎ (0 64 62) 93 97 18

Lokalsport
Jens Kauer (jpk)
☎ (0 64 61) 92 81 41

Online-Redaktion
Markus Engelhardt
☎ (0 64 41) 95 95 03
Dennis Weber
☎ (0 64 41) 95 95 04

Anzeigen

Verkaufsleitung
Axel Dillmann
☎ (0 64 61) 92 81 38

Anzeigenberater
Jörg Grabowski
☎ (0 64 61) 92 81 36
Katja Schneider
☎ (0 64 62) 93 97 11

Geschäftsanzeigen
Fax gewerbl. u. Fam.-Anzeigen:
☎ (0 64 61) 92 81 58

„Authentische und echte Musik“

LIVE „Haus & Düppers“ spielen besonderes Tonstudio-Konzert / HA-Leser sind dabei

Von Patricia Grähling

GLADENBACH/AMÖNEBURG Bei einem eher ungewöhnlichen Konzert im Amöneburger Ortsteil Roßdorf waren Fans des Musikerduos „Haus & Düppers“ dabei: Sie durften Studioaufnahmen für ein neues Album live miterleben.

Es ist kühl, abgedunkelt und ruhig. Eine Stecknadel könnte man fallen hören – und das, obwohl mehr als 30 Menschen aller Altersklassen im Raum sitzen. Sie haben es sich in den Stuhlreihen gemütlich gemacht und schauen nach vorne. Dort hin zeigen auch viele Kameras und Mikros. In sanftem Licht von Stehlampen, umgeben von Teppichen, Instrumenten und ein paar Wohnzimmermöbeln sitzen Stefan Haus und Stefan Düppers. In Wohnzimmer-Atmosphäre bereiten sie sich darauf vor, Lieder einzuspielen. Denn sie sitzen mitten in dem Tonstudio „Tonbox“ in Roßdorf. Und ihre Fans und Freunde dürfen bei den Aufnahmen im Studio live dabei sein.

„Wir wollen authentisch und echte Musik machen“, sagt der Weidenhäuser Stefan Düppers zu der Idee, Zuhörer mit zu den Aufnahmen ins Studio zu nehmen. „Musik ist doch heute so gerade und glatt“, erklärt auch Ito Grabosch, Inhaber des Tonstudios. „Da erfährt die Idee eine Renaissance, wieder echte Menschenmusik zu machen.“ Denn es sei gar nicht gewollt, dass die Zuhörer im Studio absolut keine Geräusche von sich geben. Es sollen authentische Liveaufnahmen werden, mit Husten, mit Räuspfern und Geräuschen, die Menschen eben von sich geben, wenn sie atmen und sich



Das Musikerduo „Haus und Düppers“ spielt in Roßdorf ein Konzert in ungewöhnlicher Atmosphäre.

(Foto: Grähling)

bewegen. „Aber bei einem Hustenanfall dürft ihr rausgehen“, sagt der Marburger Stefan Haus zur Begrüßung mit einem Augenzwinkern.

Und auch alle Fehler und Patzer, die er und sein Musikkollege machen, sollen mit aufs Band. „Vielleicht fangen wir einen Song auch nochmal von vorne an. Aber uns stört das nicht“, warnen sie vor.

Dann legen sie auch schon los: Zwei Männer mit zwei Gitarren, ab und zu mal auch mit Keyboard, die in zwei Sets und einige neue Lieder aufnehmen. Tragend und gefühlvoll singen sie „Weiterziehen ist ein wenig wie fliehen“ und erzeugen eine aufmerksame Stille im Publikum. Trübe Gedanken und trübes Wetter beschwören die Beiden mit „Novemberzeit“ herauf. Und auch weihnachtlich wird es zwischen-

durch, denn wenn man schon mal im Studio ist, kann man sich gleich auf die Weihnachtszeit vorbereiten und ein Lied dafür vorbereiten.

Mit Rhythmus und Herz wärmen „Haus & Düppers“ die kühle Studioluft schnell auf

„Haus & Düppers“ präsentieren sich tiefgründig und echt, publikumsnah und zum Anfassen. Mit Rhythmus und Herz wärmen sie die kühle Studioluft schnell auf, wenn sie ihre selbst geschriebenen Texte singen. Da heißt es etwa romantisch: „Alleine kannst du alles schaffen, mehr geht nur zu zweit“. Oder sie packen einen alten Songtext aus, der nach der Wende geschrieben wurde,

ein bisschen angepasst. Passenderweise heißt dieses Lied auch „Wenn der Wind sich dreht“. Dabei werden die Beiden auch zwischen den Texten privat, erzählen von ihren Familien und ihren Kindern, von den Gedanken, die sie beim Schreiben der Texte hatten.

Vor fünf Jahren haben „Haus & Düppers“ in der Tonbox das erste Mal ein Album aufgenommen. Das sei jedoch eine reine Studioproduktion gewesen – mit zwölf Gastmusikern und Hintergrundängern. „Wenn wir bei unseren Wohnzimmerkonzerten auftreten, haben wir aber keine Sänger und Gastmusiker dabei“, sagt Stefan Düppers. Die neuen Aufnahmen sollen hingegen wie aus einem Wohnzimmerkonzert wirken – eben eine Live-Version dessen, was die beiden Musiker sonst so

machen. „Was wir hier machen, das sind wir, das ist relativ nackig.“

An zwei Tagen hintereinander haben „Haus & Düppers“ zum Studiokonzert in der Tonbox eingeladen, um genug Material für ein neues Album zusammenzubekommen. Dafür haben sie sich einen Profi ausgesucht: Ito Grabosch arbeitet seit 20 Jahren im Bereich Ton, hat sich irgendwann ein eigenes, großzügiges Studio eingerichtet. Nur die ungewöhnliche Größe, in der auch Big Bands Platz haben, mache so ein Studiokonzert erst möglich: „Wir lassen die Besucher am Arbeitsprozess teilhaben und mal in so eine Aufnahme reinschnuppern“, erklärt Grabosch.

■ Ein erstes Video der Live-Studio-Session finden Sie unter www.hausundduppers.com.

POLIZEI

Pfefferspray und Schläge

BIEDENKOPF Zu viel Alkohol und hohe Aggressivität haben sich in Biedenkopf in der Nacht zum Samstag (1. April) als schlechte Mischung erwiesen: Drei Personen wurden verletzt. Die Polizei musste eingreifen und sucht nun nach weiteren Zeugen der Vorfälle.

Laut Polizeimeldung soll eine 20-jährige Frau gegen 3.15 Uhr zunächst in einer Gaststätte in der Biedenkopfer Innenstadt einem 21-jährigen unvermittelt Pfefferspray ins Gesicht gesprüht haben. Die zu Hilfe gerufene Polizei hatte alle Mühe, um eine weitere Eskalation in der Lokalität zu verhindern, erklärte Polizeisprecher Jürgen Schlick.

Helfer bekommt Schläge ab

Die Beamten sprachen mehrere Platzverweise aus, die aber offenbar keine Wirkung zeigten. Gegen 4 Uhr kam es unweit der Gaststätte erneut zu einem Zusammenstoß der beiden Kontrahenten.

Dabei soll der 21-jährige Mann die Frau geschlagen haben. Anschließend musste sie mit einem Rettungswagen in die Klinik gebracht werden.

Ein 19 Jahre alter Mann, der schlichtend eingreifen wollte, wurde ebenfalls durch Schläge verletzt. Die Polizei nahm den stark alkoholisierten 21-Jährigen in Gewahrsam.

■ Zeugen, die sich bisher noch nicht gemeldet haben und weitere Hinweise zum Tathergang geben können, setzen sich bitte mit der Polizeistation in Biedenkopf unter ☎ (0 64 61) 9 29 50 in Verbindung. (red)

Sachbeschädigung bei AfD-Kreispolitikern

POLIZEI Kaputte Auto- und Fensterscheiben sowie Graffiti in Biedenkopf und Angelburg / Staatsschutz ermittelt

ANGELBURG/BIEDENKOPF In der Nacht auf Samstag wurden Autoscheiben und Fenster von zwei AfD-Mitgliedern zerstört. Die Abteilung Staatsschutz der Polizei ermittelt nun wegen Sachbeschädigungen.

Nur wenige Stunden nach der Wahlkampfveranstaltung mit der AfD-Bundeschäftsvorsitzenden Frauke Petry im Gladenbacher Haus des Gastes am Freitagabend kam es zu den Sachbeschädigungen.

In Biedenkopf wurden am Wohnhaus des AfD-Fraktionsvorsitzenden Karl-Hermann Bolldorf Fensterscheiben eingeschlagen und die Fassade mit roter Farbe be-

schmiert. Nur wenige Meter entfernt wurde öffentliches Eigentum mit dem Graffiti-Schriftzug „AfD angreifen“ versehen.

Markert vermutet „linksextreme Täter“

Eine weitere Sachbeschädigung ereignete sich in Angelburg. Hier wurden mehrere Scheiben von Reimund Dittmanns Auto beschädigt und eingeschlagen. Dittmann ist Mitglied der AfD-Kreistagsfraktion und Sprecher des Ortsverbands Hinterland.

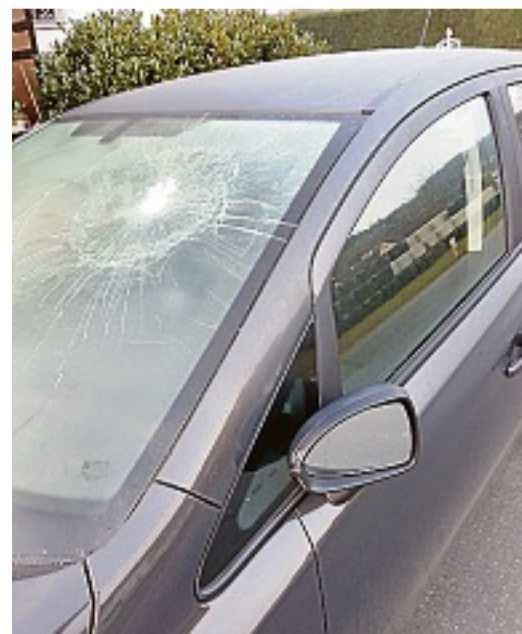
Beide – Bolldorf und Dittmann – nahmen auch an der Vortragsveranstaltung mit Petry teil und meldeten sich dort zu Wort. Die AfD vermutet laut Pressemitteilung

vom Sonntagnachmittag „linksextreme Täter“. Die Taten seien politisch motiviert und bereits zur Anzeige gebracht, so AfD-Kreisvorsitzender Eric Markert laut Mitteilung.

Laut einem Sprecher der Staatsanwaltschaft ermittle aktuell die Abteilung Staatsschutz der Marburger Kriminalpolizei wegen der Sachbeschädigungen. Die „zeitlichen und räumlichen Gesamtumstände“ würden einen Zusammenhang mit der Vortragsveranstaltung von Petry in Gladenbach nahelegen, teilte die Staatsanwaltschaft auf Anfrage dieser Zeitung nahe. Ob der oder die Täter jedoch aus den Reihen der Gegendemonstranten stammen, stehe derzeit noch nicht fest.



Anti-AfD-Graffiti in Biedenkopf und die zerstörte Frontscheibe des Ortsverbandssprechers Reimund Dittmann haben den Staatsschutz auf den Plan gerufen. (Fotos: privat)



Frühlings-Betten-Wochen

Betten-Reinigungs-Aktion 50% Jetzt bis zu sparen

Bringen Sie jetzt Frühlingsfrische in Ihre Betten und entdecken Sie Top-Angebote rund um Bett & Bad.

BETTEN RUHE
...SORGT FÜR GUTEN SCHLAF!

Tel. (0 64 41) 4 70 80 • www.Betten-Ruhe.de